

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei



ZH2053



Bild: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir suchen. Die bekannte Redewendung zur gesuchten Bibelstelle hat mit Ursache und Wirkung zu tun, auch mit Eigenverantwortung. Wer gärt, kennt sich mit dem Thema bestens aus. Und das Stichwort Bumerang bringt Sie bestimmt auf die richtige Fährte.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Fruchtkorb von Earlybird. Das junge Zürcher Unternehmen arbeitet mit ansässigen Lieferanten zusammen und garantiert kurze Lieferwege für seine lokalen und saisonalen Lebensmittel. Die Tafel Schokolade, die mit dabei ist, kommt aus der Zürcher Schokoladenmanufaktur La Flor.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Bibelstelle gesucht, wo Jesus das Bild des Bergs braucht, der sich auf Befehl ins Meer stürzt, wenn man nur genügend stark daran glaubt (Markus 11, 23–24).

TITELSEITE

Laudes morgens um 7 Uhr – ein Angebot des Stadtklosters. Das Stadtkloster war Gegenstand einer Studie des Zentrums für Kirchenentwicklung (ab Seite 4).

Bild: Nena Morf

Veranstaltungen

Fr, 6. November, 16–21 h
Sa, 7. November, 11–16 h

Grosser Höngger Bazar
Kirchgemeindehaus Höngg
Auskunft:
043 311 40 60, kk10.ch

Sa, 7. November, 19.15 h

Konzert Westspiele
«Chagalls klingende Bilder»
Grosse Kirche Altstetten
Eintritt frei, Kollekte

▶ So, 8. November, 9.30 h
Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri
Danach auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Di, 10. November, 19 h

Bildungsabend
«Wi(e)dergeburt»
Im Rahmen der Woche der Religionen. Interreligiöse Diskussion mit Dr. Pfr. Jiri Dvoracek und Gästen
Kirchzentrum Saatlén

▶ So, 22. November, 9.30 h
Online-Gottesdienst

Besinnung Trauer & Ritual
Pfrn. Anne-Marie Müller
Übertragung auf Tele Züri
Danach auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 28. November, 18 und 20 h

Adventskonzert
«30 Jahre Kantorei Enge»
Heinrich Biber
«Missa Salisburgensis»
Kantorei Enge
Capriccio Barockorchester
Kirche Enge

So, 29. November, 17 und 19 h

Adventskonzert des Gospelchors Albrisrieden
«A Star Is Shining»
Neue Kirche Albrisrieden
Eintritt frei, Kollekte

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS DREI

Marcel Baumann
Christina Falke
Veronika Gmür
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

Ein Pfarrer, eine Sozialdiakonin, ein Sigrüst, eine Sekretärin, ein Organist und eine grössere oder kleinere Anzahl Freiwilliger. Ungefähr so sieht der «Normalbestand» einer heutigen Kirchgemeinde aus. Je nach Gemeindegrösse sind es auch mehrere Personen pro Beruf, und natürlich wechseln die Geschlechter. Im Kern erzählt dieser Personalbestand sehr viel darüber, wie eine solche Gemeinde kirchliches Leben gestaltet: Im Zentrum steht der wöchentliche Gottesdienst, daneben gibt es einige Angebote, zu denen Seniorinnen, Kinder und bildungshungrige Erwachsene während der Woche eingeladen werden. Auch unsere Kirchenkreise sind weitgehend so organisiert: ein bisschen von allem und ein bisschen für alle.

Die Teilnehmendenzahlen belegen es ebenso wie soziologische Studien: Schon heute entspricht diese Form von Kirche nur mehr den Bedürfnissen weniger Menschen. Es ist deshalb erfreulich, dass da und dort verschiedene Initiativen entstehen, die Kirche auch noch anders zu leben versuchen. Denn die Kirchenpflege möchte die Menschen in der Stadt Zürich so ansprechen, wie sie leben und wie es ihren Bedürfnissen entspricht. Deshalb fördert sie neue Initiativen.

Nun ist es aber nicht so, dass «neu» automatisch «besser» heisst. Und was mich anspricht, findet meine Nachbarin vielleicht irritierend. Wichtig ist, dass die verschiedenen Formen von Kirche mit einem objektiven Massstab verglichen werden. Mit der Monitoring-Studie, auf die im Leitartikel ab Seite vier im Detail eingegangen wird, ist nun ein wichtiger erster Meilenstein erreicht: Sie bietet Kriterien, die der Kirchenpflege bei schwierigen Entscheidungen helfen können, zum Beispiel wenn es darum geht, Budgetmittel zu verteilen. Denn letztlich geht es um ein gemeinsames Ziel für alle, die in der Kirche arbeiten: dass Menschen Liebe erfahren, Hoffnung schöpfen und sich vom Glauben (neu) entdecken lassen dürfen.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege



CORONA-INFO

Bleiben Sie informiert!

Der Bundesrat hat am 18. Oktober die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie schweizweit verschärft. Auch die Kirchgemeinde Zürich passt ihre Schutzkonzepte für Veranstaltungen entsprechend der aktuellen Lage laufend an. Bitte konsultieren Sie kurz vor einer Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, unsere Website, um zu sehen, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfindet.



ÜBERBAUUNG GLAUBTEN-AREAL

Zentrum der Menschlichkeit

Der Neubau entsteht neben dem Kirchenzentrum Glauben. Bild: Andrea Helbling

Ab 2024 soll das Pfarrer-Sieber-Huus im Kirchenkreis elf zu Hause sein. Die Kirchgemeinde Zürich erstellt zu diesem Zweck neben dem Kirchenzentrum Glauben einen Neubau.

Für das dezentral organisierte Sozialwerk Pfarrer Sieber ist es ein lang gehegter Wunsch, mehrere bauliche Zwischenlösungen an einem Standort zusammenzulegen. Hand bietet die reformierte Kirchgemeinde Zürich auf dem Glauben-Areal in Zürich-Affoltern: Beim Bau des Kirchenzentrums Glauben in den 70er-Jahren hat sie durch umsichtige Planung Bauland ausgespart. Der Platz neben der Kirche ist circa 4400 Quadratmeter gross und etwa hälftig von zwei kleineren freistehenden Häusern belegt. Diesen Teil des Grundstücks möchte die reformierte Kirchgemeinde überbauen. Die Baueingabe ist in Vorbereitung, der Bezug soll 2024 erfolgen. Für Kirchenpfleger Michael Hauser, zuständig für das Ressort Immobilien, hat das Bauvorhaben den Charakter einer Areal-Weiterent-

wicklung. Die dezentralen Eingänge ins Gebäude muteten dörflich an, was gut zum Geist der Stiftung passe: «Für uns ist das Sozialwerk Pfarrer Sieber ein absoluter Wunschiemter», so der Kirchenpfleger, «denn seine Tätigkeiten sind uns inhaltlich nah.»

Das Herzstück des Projekts ist das Fachspital «Sune-Egge». Es erbringt Leistungen im akutmedizinischen und palliativen Bereich, hat aber im Unterschied zu einem herkömmlichen Spital keine Notaufnahme. Die Einrichtung am derzeitigen Standort an der Konradstrasse ist in schlechtem Zustand, die Unterbringung in einem Wohnhaus unpraktisch. Darüber hinaus entstehen auf dem Glauben-Areal zwei Wohneinrichtungen für sozial Benachteiligte: Die Langzeitpflegestation «Sunegarte» bietet Menschen am Rand der Gesellschaft langfristig ein Dach über dem Kopf. Das begleitende Wohnen «Brothuse» stellt Wohnplätze für Personen in einer Krise zur Verfügung. Auch die Administration des Sozialwerks Pfarrer Sieber soll neu auf dem Glauben-Areal untergebracht werden.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 38 Millionen Franken. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich investiert 26,4 Millionen Franken in das Gebäude, während das Sozialwerk Pfarrer Sieber für den Innenausbau mit 11,6 Millionen Franken aufkommt. «Das Quartier erhält eine klare Aufwertung», so Michael Hauser.

KIRCHE GLAUBTEN

16. November, 19 Uhr, Infoanlass
www.glauben-areal.ch

NATIONALER ZUKUNFTSTAG**Rollenwechsel**

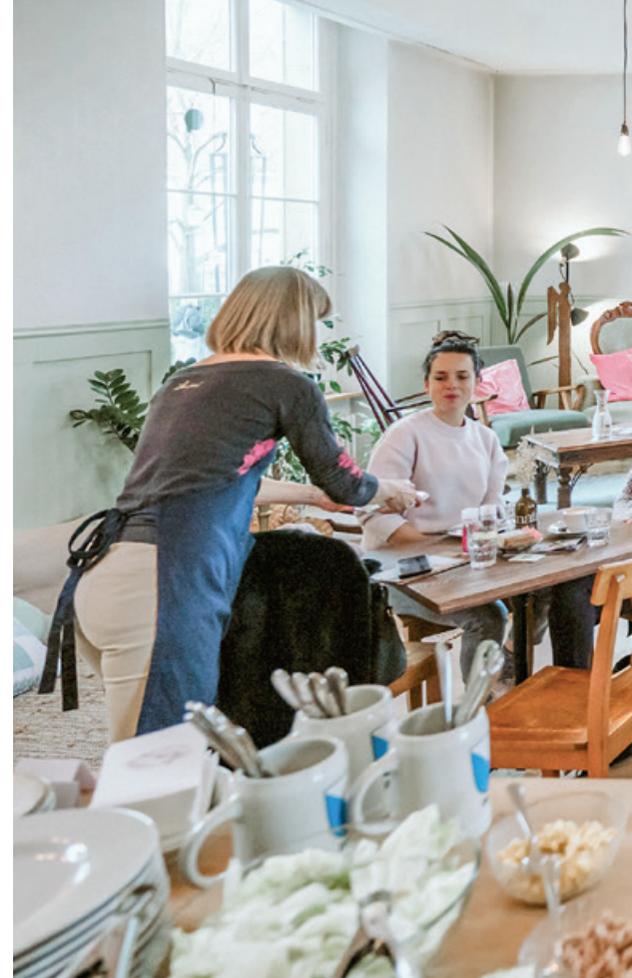
Am 12. November ist Zukunftstag. Die Kirchgemeinde Zürich beteiligt sich zum zweiten Mal. Eine Katechetin und ein Kirchenmusiker etwa stellen ihre Berufe vor. Die Teilnahme ist für alle Schulkinder von der 5. bis zur 11. Klasse offen.

ANMELDUNG BIS 4. NOVEMBER
nadja.hofstetter@reformiert-zuerich.ch, 044 321 60 70

BEZIRKSKIRCHENPFLEGE ZÜRICH**Wähler*innen-
versammlung**

Die Bezirkskirchenpflege führt eine Ersatzwahl durch. Sie sind herzlich eingeladen zur Wähler*innenversammlung vom 17. November. Die Kandidierenden stellen sich dabei persönlich vor.

KGH AUSSERSIHL, STAUFFACHERSTR. 8
Dienstag, 17. November, 19 Uhr
Pfr. Hans Strub, hans.strub@zhref.ch

Neu und weit den

Das Zytlos im Kirchenkreis zwei ist eine der kirchlichen Gem

Kirche ist heute nicht mehr an ein Gebäude gebunden, sondern hat vielfältige Ausdrucksformen. Das Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich hat für die reformierte Kirchgemeinde Zürich ein Analysetool für Engagierte sowie für Entscheidungsträgerinnen und -träger entwickelt. Es soll Klarheit schaffen, wie lebendig Gemeinschaften Kirche leben.

Kirche findet nicht nur am Sonntagmorgen im Gottesdienst statt: In Zürich existieren verschiedene Formen, die über die gängige Vorstellung von Kirche hinausgehen. Die Streetchurch ist ein Beispiel für eine solche ekklesiale Gemeinschaft; das Zytlos mit starkem Quartiercharakter und das Stadtkloster beim Bullingerplatz sind weitere. Im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Zürich hat das Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich in einem ersten Teilprojekt eine Bestandaufnahme über die vorhandenen kirchlichen Ausdrucksformen auf städtischem Boden gemacht. In einem zweiten Teilprojekt haben die Forschenden

ken, was Kirche ist



...einschaftsformen, die in der Studie analysiert wurden. Bild: Lukas Bärlocher

anhand des Stadtklosters und des Zytlos Kriterien herausgearbeitet, um zu erfassen, wie sich das Wesen von Kirche in diesen Gemeinschaften ausdrückt. Kirchenpflegerin Barbara Becker beschreibt das Vorgehen: «Wir haben diese beiden Projekte gewählt, weil sie sich äusserlich in vielen Aspekten stark unterscheiden. Unser Gedanke war: Wenn wir die verschiedenen Ausprägungsformen an ihren beiden äusseren Polen analysieren, sind die Kriterien auch auf die anderen ekklesialen Formen anwendbar.»

Mithilfe von Gruppengesprächen und Onlinebefragungen hat das ZKE die beiden kirchlichen Gemeinschaftsformen anhand von kirchentheoretischen Kriterien untersucht, so zum Beispiel: Welche Rolle spielt die Gemeinschaftsbildung (koinonia)? Wie lebt man den Dienst an den Nächsten (diakonia)? Oder: Wo und wie zeigt sich die Veränderungs- und Lernbereitschaft der Gemeinschaft? Am ZKE macht man laut der theologischen Geschäftsführerin und Leiterin der Studie, Dr. Sabrina Müller, schon länger

gute Erfahrungen mit diesen Kriterien: «Ein Teil davon stammt aus den Anfängen des Christentums und ist bis heute gültig.» Der Analyseprozess hat ergeben, dass die beiden Gemeinschaftsformen äusserlich sehr unterschiedlich gestaltet sind, aber im Innern dennoch viele Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten aufweisen. So ist den Mitgliedern zum Beispiel die Bedeutung von Aspekten der Ekklesiologie ähnlich wichtig.

Barbara Becker betont, dass die neu bestehende Handreichung keinen bewertenden Charakter hat, sondern als Analyseinstrument dient. Initiantinnen und Initianten von Pilotprojekten in den Kirchgemeinden können mithilfe dieses Kriterienkatalogs selbst prüfen, ob ihr Angebot zu einer lebendigen und vitalen Kirchgemeinde beiträgt. Zudem bietet sie der Kirchenpflege eine Orientierung bei notwendigen Ressourcenzuteilungen: «Anträge auf finanzielle Mittel können auf diese Weise qualitativ geprüft werden», so Barbara Becker.



«Zentral ist die Frage, was Kirche zu Kirche macht und wie wir unserer urbanen Wirklichkeit gerecht werden.»

**KIRCHENPFLEGERIN
BARBARA BECKER**

Bild: Lukas Bärlocher

Dass die finanziellen Mittel schwinden, ist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich ein offenes Geheimnis. Barbara Beckers Position dazu ist klar: «Diese unpopulären Entscheidungen stehen so oder so an. Nun haben wir die qualitativen Grundlagen dafür geschaffen.» Quantitative Messmethoden habe die Kirchenpflege bewusst nicht angewendet: «Köpfe zählen sagt nichts über die spirituelle Qualität eines Angebots aus», sagt Barbara Becker. Und weiter: «Zentral ist die Frage, was Kirche zu Kirche macht und wie wir unserer urbanen Wirklichkeit gerecht werden.» Die Kirchenpflegerin spricht von einer Identitätssuche. Studienleiterin Sabrina Müller bestätigt dies: «Selbst Pfarrpersonen müssen den Mut haben, eigene Kirchenbilder zu hinterfragen und vielleicht auch mal sterben zu lassen.» Dass die Umsetzung eines innovativen Projekts in Schieflage geraten kann, gehört laut Sabrina Müller beim Experimentieren dazu. Die Theologin hat lange in Grossbritannien geforscht und zu diesem Thema promoviert. «Ich sage den Leuten immer: Rechnet damit, dass es auch nicht klappen kann.» Das Arbeiten an der eigenen Haltung sei dabei gefordert. Der Kirchenleitung empfiehlt sie, eine Fehlerkultur zuzulassen sowie digital und netzwerkartig zu denken.

Sowohl die Kirchenpflegerin als auch die Theologin sehen die grösste Herausforderung darin, den Menschen den neuen Denkansatz so zu vermitteln, dass er auch wirklich verstanden wird. Die Entwicklung der neuen Kirchgemeinde Zürich, einschliesslich der gängigen Angebote in den Kirchenkreisen, soll nun in einem dritten Teilprojekt untersucht werden. Sabrina Müller: «Wir müssen lernen, weit und vielfältig zu denken, was Kirche ist.»

MUSIK FÜR ORGEL UND FAGOTT

Orgel-Rezital zur Adventszeit



Bild: zVg

Am Sonntag, 22. November, findet um 18 Uhr ein Orgel-Rezital in der Andreaskirche statt. Diego Galván am Fagott und Max Rohr an der Orgel spielen Musik für Orgel und Fagott zum Ausklang des Kirchenjahres und zur Einstimmung in die Adventszeit und werden Sie überraschen mit einem

bunten Bouquet kontemplativer und fröhlicher Musik verschiedener Komponisten, Epochen und Stilrichtungen. Eintritt frei, Kollekte.

ANDREASKIRCHE

*Sonntag, 22. November, 18 Uhr
Eintritt frei, Kollekte*

Menschenrechte für



Bild: pixabay

CHRISTOPH WALSER, Pfarrer
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

Ende November stimmen wir ab über die Konzernverantwortungsinitiative. Sie fordert uns heraus, ehrlich hinzuschauen: Meinen wir es ernst mit den Menschenrechten? Gelten sie wirklich für alle Menschen? Unabhängig davon, ob wir die Initiative für ein hilfreiches Mittel halten: sie trifft sich mit ihrem Anliegen fundamental mit den Werten christlicher Ethik.

Leider werden an verschiedenen Orten der Welt durch die Geschäftstätigkeit von Konzernen Menschenrechte verletzt. Im Umfeld von Minen sind Luft und Wasser mit Schwermetallen vergiftet, was zu Lähmungen, Blutarmut und Behinderungen führt. Landarbeiter müssen Pestizide auf die Felder spritzen ohne genügenden Schutz. Die Luft in der Gegend von Zementfabriken ist zum Teil so staubig, dass viele in ihren Atemwegen erkranken. Für die Betroffenen ist es zentral, dass sie sich rechtlich wehren können. Die Uno-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte von 2011 betonen denn auch «die Pflicht der Unternehmen, die Menschenrechte zu respektieren und das Recht auf Wiedergutmachung

CLUB Ü 60 / ALTERSNACHMITTAG

Zeit für Spiele!



Bild: zVg

«Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.»

Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759–1805), deutscher Dichter und Dramatiker

Wenn uns im November nasskalte, windige und neblige Tage begrüssen, kommt die Zeit, es sich in der warmen Stube gemütlich zu machen. Zeit für Spiel und Tee.

Sie sind herzlich eingeladen! Wir stellen Spiele zur Verfügung; es können

aber auch eigene Spiele mitgebracht werden. Selbstverständlich können Sie Ihre Nachbarn, Freunde und Bekannten auch mitbringen. Zur Stärkung steht auch ein kleiner Zvieri bereit.

**ZENTRUM FRIESENBERG,
KLEINER SAAL**

Donnerstag, 19. November, 14.30 Uhr

Informationen:

*Thomas Gut, 044 465 45 11,
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch*

r alle Menschen



«Durch die Globalisierung sind wir weltweit vernetzt und verstrickt. Weit entfernte Menschen werden dadurch zu unseren Nächsten»

im Falle erlittener Menschenrechtsverletzungen durch wirtschaftliche Akteure».

In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 lesen wir: «Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person» (Art. 3). Und in der Bibel gibt es zahlreiche Texte, die uns aufrufen, für das Recht von Menschen einzustehen, welche wegen Armut und Elend zu wenig Kraft haben, sich zu wehren. Zum Beispiel in den Sprüchen 31.8-9: «Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen. Öffne deinen Mund, richte gerecht, und schaffe Recht dem, der elend ist und arm.»

Wegen Corona sind wir zurzeit stark mit uns selbst beschäftigt. Es besteht die Gefahr, dass wir kaum Energie und Zeit haben, uns mit den wichtigen Anliegen der Initiative zu befassen. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10, 25–37) legt uns ans Herz: Schaut nicht weg, wenn Unrecht geschieht, geht nicht dran vorbei. Helft so gut Ihr könnt, bis der niedergeschlagene Mensch wieder auf eigenen Füßen stehen und gehen kann.

Durch die Globalisierung sind wir weltweit vernetzt und verstrickt. Schwermetalle von weit weg sind in unseren Handys, Baustoffe in unseren Häusern und Nahrung auf unseren Tellern. Weit entfernte Menschen werden dadurch zu unseren Nächsten. Es kann uns nicht egal sein, wenn sie unter den Folgen von Geschäftspraktiken von Firmen leiden, welche auch bei uns nebenan den Hauptsitz haben. Die Initiative fordert uns heraus, mit unserer christlichen Ethik ernst zu machen und auch über die Abstimmung hinaus dafür einzustehen: Menschenrechte gelten für alle Menschen.

KIRCHE FRIESENBERG

Gottesdienst zum Thema

«Menschenrechte für alle»

Sonntag, 15. November, 10 Uhr

mit Pfarrer Christoph Walser

Gesang: Carmela Konrad

Piano/Orgel: Grzegorz Fleszar

VATER-KIND-MORGEN

Sonnen- aufgang auf dem Uetliberg

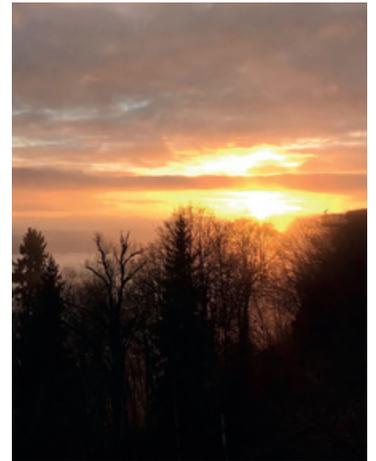


Bild: Ivo Torelli

Bereits zum sechsten Mal treffen wir uns, um im Dunkeln auf dem Uetliberg ein schönes Lagerfeuer zu machen und im Anschluss den Sonnenaufgang zu bestaunen. Es geht los mit der ersten S-Bahn. Um etwa halb zehn sind wir wieder zurück.

Wer Lust hat, geht nach dem Sonnenaufgang zu Fuss runter bis zum Triemli. Das dauert dann ein bisschen länger. Für ein grosses Lagerfeuer, warmen Kaffee und Tee sowie für viele Gipfeli wird gesorgt. Und natürlich braucht es warme Sachen, eine Taschenlampe, Regenschachen und – last but not least – eine Sonnenbrille!

ENDSTATION S10 UETLIBERG

Samstag, 28. November,

7 bis ca. 9.30 Uhr

Kontakt und Anmeldung:

Ivo Torelli, 079 236 86 11,

ivo.torelli@bluewin.ch

Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

AB 1. NOVEMBER 2020

Neue Betriebsleitung

Die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich hat zusammen mit der Geschäftsstelle und der Kirchenkreiskommission übereinstimmend entschieden, vom 1. November 2020 bis 31. Dezember 2021 Susanne Meier und Mike Carbonell interimistisch als Co-BetriebsleiterIn für den Kirchenkreis drei einzusetzen.

Susanne Meier hat als Assistenz des ehemaligen Betriebsleiters Pascal Mueller-Born bereits seit einiger Zeit die Aufgaben und Tätigkeiten der Betriebsleitung im KK3 übernommen. Mike Carbonell ist Teamleiter der Gastgeber und verfügt über langjährige Führungserfahrung. Nach dem Ausscheiden von Pascal Muel-

ler-Born sichert diese Interimslösung eine reibungslose Weiterführung des Betriebes im Kirchenkreis drei und erlaubt uns zudem, das weitere Vorgehen optimal zu planen und dann im 2021 umzusetzen.

*Kirchenkreiskommission
Kirchenkreis drei*



Susanne Meier. Bild: zVg

Ich freue mich sehr, zusammen mit Mike Carbonell die Betriebsleitung interimistisch zu übernehmen. In meinen 15 Monaten als Führungsunterstützung habe ich einen vertieften Einblick in unseren Kirchenkreis bekommen und bereits viel gelernt. Mit grosser Motivation und der nötigen Gelassenheit werden wir in dieser herausfordernden Zeit die Arbeit unseres Vorgängers fortsetzen und den Kirchenkreis drei zu einer grossen und bunten Gemeinschaft zusammenführen.



Mike Carbonell. Bild: zVg

Es ist nun für mich an der Zeit, einen weiteren Schritt zu tun und, zusammen mit meiner lieben Kollegin Susanne Meier, die Betriebsleitung interimistisch zu übernehmen. Auch meinem Vorgänger danke ich herzlich. Jetzt ist es an uns, die Früchte der letzten Jahre zu ernten. Damit die Ernte sehr gut ausfällt, ist allerdings noch viel Arbeit auf unseren Feldern nötig. Daher ist mir die Basis des entspannten sozialen Miteinander sehr wichtig.

Pfarrerin Erika Compagno fällt wegen einer Krebserkrankung für einige Zeit aus. Leider müssen wir per sofort und voraussichtlich auf längere Zeit auf unsere Kollegin Erika Compagno verzichten. Wir bemühen uns jeweils um Vertretung; bitte informieren Sie sich jedoch auch kurzfristig über mögliche Änderungen.

Wir begleiten Erika Compagno mit unseren Gedanken und unserem Gebet und wünschen ihr viel Kraft für die bevorstehende Behandlung.

Pfarramt Kirchenkreis drei



Erika Compagno. Bild: zVg

VORSCHAU: FILM IM DIALOG

Menschen und Tiere



Yak in Tibet. Bild: Dennis Jarvis

Unser Diskussionsabend im Dezember befasst sich mit dem Verhältnis des Menschen zu seinen Nutztieren. Wie nützen die Menschen diese Tiere? Wie behandeln sie ihre Nutztiere? Wie beeinflussen die Bedürfnisse der Tiere – seien dies Schafe, Kühe, Schweine, oder wie im Film Yaks – das Leben und den Alltag der Menschen? Und wie prägt dieses Zusammenleben die Kultur des Menschen? Wie passen sich die Tiere an den Menschen an? Welche Probleme sind mit der Nutztierhaltung verbunden? Welchen Beitrag können Spiritualität und Religion für eine gelingende Ko-Existenz von Mensch und Tier leisten? Kann ein respektvoller Umgang mit dem Tier die Lebenswirklichkeit der Menschen positiv beeinflussen? Ein paar Antworten werden wir finden, wenn wir uns auf Filmreise nach Nepal begeben und dort den Spuren der Tibeter folgen, die für ihr Überleben vollständig auf ihre Yaks angewiesen sind. Wir sammeln die Aussagen, die in dem Filmdrama gemacht werden und vergleichen diese Erkenntnisse mit der Wirklichkeit der uns bekannten Viehhaltung in der industrialisierten Schweiz. Die Moderatorin wird für die geleitete Diskussion ergänzendes Informationsmaterial mitbringen.

Ich freue mich auf einen interessanten, lehrreichen Abend mit Ihnen.

Infos und Kontakt: Christina Falke, Sozialdiakonin, 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

ZENTRUM IM GUT, GROSSER SAAL

Donnerstag, 3. Dezember, 18.30 Uhr

6. SEPTEMBER 2020

Konfirmation in der Kirche Bühl



Bild: Marie-Luise Bosshard

Am 6. September wurden in der Kirche Bühl folgende Jugendliche konfirmiert: Simon Baltersweiler, Noah Eisenring, Laurent Guggenheim, Nils Haller, Anne-Sophie Hengy, Reto Kroeschell, Matteo Lozano, Moritz Pfeiffer, Sabrina Rhyner, Marc Schweizer, Elisa Sonderegger, Aline Seeholzer, Lavinia Zürrer, Laurens Zürrer.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen für den Lebensweg!

Pfr. Christoph Walser und Pfr. Thomas Fischer

3. ADVENT 2020

Weihnachtsspiel in der Kirche Bühl



Bild: Barbara Haas

Herzlich laden wir in diesem Jahr wieder Kinder vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse ein, ein Weihnachtsspiel einzuüben. Josef und Maria, die Hirten, Könige und Engel sind meistens mit dabei und manchmal können sogar die Schafe oder Esel sprechen. Wer ein Musikinstrument spielt, ist eingeladen, es mitzubringen. In den vergangenen Jahren kam immer ein kleines Orchester zustande.

*Anmeldungen:
Pfr. Thomas Fischer, 079 597 05 98,
thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch*

*Proben immer Samstags ab 7. November
im Zentrum Wiedikon*

KIRCHE BÜHL
Aufführung Weihnachtsspiel
Sonntag, 13. Dezember, 16.30 Uhr

SIHLFELD GIRLS

Wer ist diese Frau?



Bild: Pixabay

Unsere gesuchte Frau wurde 1864 in Frankreich geboren. Schon früh übten Steine und Felsen eine grosse Faszination auf das heranwachsende Mädchen aus. Der Vater, der ein inniges Verhältnis zu seiner Tochter pflegte, förderte ihr künstlerisches Talent, indem er sie auf die einzige für Mädchen zugängliche private Kunstschule schickte. So traf sie schliesslich auf den 24 Jahre älteren Bildhauer Auguste Rodin, der ihr Mentor und Liebhaber wurde. Es war eine schwierige Beziehung. Ihre Mutter missbilligte das Verhältnis wie auch ihre Künstlerkarriere als Bildhauerin. Schliesslich verliess sie das Elternhaus. Aber auch das gemeinsame Leben und Schaffen mit Rodin scheiterte. Nach der Trennung fiel die Künstlerin in ein Loch und wurde psychisch krank. In ihrer Paranoia zerstörte sie regelmässig einen Grossteil ihrer Werke. Nach dem Tod ihres Vaters – und einzigen Fürsprechers – beschlossen ihre Mutter und ihr Bruder, sie in eine Anstalt einweisen zu lassen. 1943 verstarb die Bildhauerin verwaorlost und unterernährt.

SAAL ANDREASKIRCHE

*Donnerstag, 19. November
18 Uhr Apéro, 19 Uhr Einführung
und Filmvorführung*

Informationen:

*Christina Falke, Sozialdiakonie
044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch*



«Der Tod und das Leben», Gustav Klimt. Bild: wikimedia

ZUM EWIGKEITSSONNTAG

«Wir sind die Seinen lachenden Munds» (R. M. Rilke)

Wir sehen im Spiegel die ersten Fältchen, das erste graue Haar. Wir wünschen uns die Freundin zurück, die uns verlassen hat. Wir haben Angst vor einer Ansteckung mit Viren. Wir trauern um einen Menschen oder ein Haustier, das gestorben ist. Wir möchten, dass der Sommer beginnt. In all diesen Situationen und unzähligen mehr begegnet uns die Vergänglichkeit. Der Tod ist deshalb nicht etwas, was irgendwann geschieht. Er zeigt sich in unserer Gegenwart, in all diesen Dingen, die sich wandeln.

Für unser Ego ist es die grösste Kränkung zu wissen, dass es uns in absehbarer Zeit nicht mehr geben wird. Dagegen nützt weder das Haus etwas, das wir gebaut haben, noch die Kinder, die unser eigenes Leben unsterblich erscheinen lassen sollen, noch die unzähligen Aktivitäten, in die wir uns hineinstürzen. Wir können es wissen, aber wir verdrängen es gerne. Doch damit nimmt auch die Furcht vor dem Tode zu. Diese Furcht maskiert sich raffiniert. Auch der Glaube kann an ihr zerbrechen, wenn jenseitige Vertröstungen plötzlich angezweifelt werden. Unruhe, stetige Unzufriedenheit, Ängste, die sich auf Alltägliches richten, Panikattacken: Sie können Ausdruck der Todesfurcht sein. Unserem Tod können wir nicht ausweichen, aber es gibt Wege und Mittel, welche uns helfen, das Leben auszukosten

und es zu lieben, ohne dass die Todesfurcht den Ton angibt. Das wird Thema der Predigt sein. Der Sonntag Ende November ist zugleich der Tag, an dem wir die Namen der Menschen, die im letzten Jahr kirchlich bestattet worden sind, in unsere Gemeinschaft feierlich einbinden.

KIRCHE BÜHL

Sonntag, 22. November, 10 Uhr
Pfarrerin Sara Kocher
Musik: Els Biesemans, Orgel, Flügel
Anschliessend Kirchenkaffee

THOMASKIRCHE

Sonntag, 22. November, 10 Uhr
Pfarrerin Jolanda Majoleth
Musik: Andrzej Luka, Orgel, Flügel
Anschliessend Kirchenkaffee

1. Advent im Kirchen



Bild: zVg

ZÄME IN ADVÄNT

Gemeinsames Adventswochenende in der katholischen Kirche St. Theresia und in der reformierten Kirche Friesenberg.

In guter Tradition findet auch in diesem Jahr wieder das ökumenische Wochenende «Zäme in Advänt» im Friesenberg statt. Die katholische Kirche St. Theresia und die reformierte Kirche im Kirchenkreis drei laden zu einem vielfältigen Programm ein.

REF. ZENTRUM FRIESENBERG, BORRWEG 71

Freitag, 27. November, 18 Uhr
Adventskonzert (Eva Maddalena Grosenbacher, Violine & Grzegorz Fleszar, Klavier) und Apéro

KATH. KIRCHE ST. THERESIA, THERESIENSAAL, BORRWEG 80

Samstag, 28. November, 9–17 Uhr
Verkauf Adventskränze und -gestecke, Handgemachtes der Stubete-Frauen, Zmittag, Kaffee und Kuchen

KATH. KIRCHE ST. THERESIA UND REF. ZENTRUM FRIESENBERG

Sonntag, 29. Nov., 1. Advent, 11–16 Uhr
Familiengottesdienst, Zmorge der Jubla, Kerzenziehen vor der reformierten Kirche, Spiele für Kinder, Stille, Zmittag, Kaffee und Kuchen

Alle Programmpunkte finden unter Einhaltung der Covid-19-bedingten Schutzmassnahmen und vorbehaltlich notwendiger Änderungen statt.

kreis drei



Bild: zVg

Christbaumfest mit liturgischer Feier

«Wir sagen euch an, den lieben Advent, sehet, die erste Kerze brennt», so beginnt ein bekanntes Adventslied und fährt fort, «sehet die zweite, – die dritte, – die vierte Kerze brennt. Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen werdet licht.» (M: Heinrich Rohr 1954; T: Maria Ferschl 1954)

Bald ist es wieder soweit: aus dem Keller, vom Dachboden und aus den Schränken werden Lichterketten, leuchtende Sterne und vieles mehr für die kommende Advents- und Weihnachtszeit hervorgeholt. Kerzen und eingelagerte Zapfen aller Art werden wieder benötigt, um damit einen traditionellen Adventskranz mit vier Kerzen oder ein Adventsgesteck zu gestalten.

Am Sonntag, 29. November ist erster Advent und die erste Kerze am Adventskranz wird entzündet. In diesem Jahr wollen wir als Kirchenkreis drei, im Zentrum Im Gut, den Beginn der Advents- und Weihnachtszeit auf ganz besondere Weise feiern: mit einem 5 bis 7 Meter hohen Tannenbaum, der auf dem Platz der Thomaskirche aufgestellt wird.

Am Samstag, 28. November ist es dann soweit. Ab 17 Uhr kann der Baum bei Maroni und Punsch bestaunt werden. Um 17.30 Uhr feiern wir mit einer liturgischen Feier die kommende Advents- und Weihnachtszeit, die mit dem Countdown endet, der die Lichter des Baumes und sicher auch Kinderaugen zum Leuchten bringen wird. Bei einem Punsch und Maroni, mit Gemeinschaft und guten Gesprächen lässt es sich gerne noch verweilen. Wir freuen uns, mit Ihnen erstmals dieses besondere Fest zu feiern.

ZENTRUM IM GUT, THOMASKIRCHE

Samstag, 28. November,
17.00 Uhr: Punsch und Maroni
17.30 Uhr: Liturgische Feier
Leitung: Pfrn. Jolanda Majolet

KLANG DER SEELE

Musik ist Ausdruck der Seele. Sie schenkt Hoffnung, Schönheit und Verbundenheit. Mit dem Konzertprogramm wollen wir Sie in eine besinnliche Adventszeit eintauchen lassen. Das Duo Eva-Maddalena Grossenbacher (Violine) und Grzegorz Fleszar (Klavier) spielen seit mehreren Jahren zusammen, sind an verschiedenen Festivals in der Schweiz und im Ausland aufgetreten, sind Preisträger mehrerer Wettbewerbe und wurden 2019 in Florenz ausgezeichnet. Sie spielen Werke von E. Grieg, E. Bloch und Pärt. Die Komponisten gingen über die Stilistik ihrer Zeit hinaus, in dem sie eine ganz persönliche kompositorische Sprache entwickelten, gefärbt von ihrer kulturellen Herkunft. Musik die die Seele zum Klingen bringt.

REF. ZENTRUM FRIESENBERG, BORRWEG 71

Freitag, 27. November, 18 Uhr
Eröffnung des ökumenischen Wochenendes mit einem Adventskonzert

KEINE WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

Wegen der Erkrankung von Pfarrerin Erika Compagno (Nähere Informationen entnehmen Sie bitte Seite 8) muss in diesem Jahr die Weihnachtsausstellung leider ausfallen. Wir bedauern dies sehr. Die Vorbereitungen hatten schon begonnen und es gibt eine wunderbare Idee, die dann im nächsten Jahr umgesetzt werden soll. Sie dürfen also gespannt sein!

ALLE HELFEN MIT

Christbaumschmuck basteln

Ein Tannenbaum ohne Lichter, Kugeln und allerlei Advents- und Weihnachtschmuck wäre kein Christbaum. Und so ein hoher Baum benötigt auch eine Menge an Christbaumschmuck. Daher laden wir Frauen, Männer und Kinder ein, diesen zu basteln. Da der Baum draussen steht, sollte der Schmuck wetterfest sein.

Einige Bastelvorschläge finden Sie nach den Herbstferien auf unserer Webseite. Aufgrund der Höhe des Christbaumes erfolgt das Schmücken mit Hilfe einer Hebebühne. Aus diesem Grund bitten wir Sie, ihren gebastelten Schmuck bis am Samstag, 21. November, in der Thomaskirche in die dafür bereitgestellten Behälter zu legen.

Abgabe des Christbaumschmucks:

Fr, 20. November, 9–17 Uhr,
Sa, 21. November, 9–12 Uhr
jeweils in der Thomaskirche

Einige Bastelideen finden Sie auf:

www.reformiert-zuerich.ch/drei



Bild: pixabay

HUGO BALL: «EIN KRIPPENSPIEL, BRUITISTISCH»

Dada-Krippenspiel

104 Jahre nach seiner Uraufführung wird Hugo Balls Dada-Krippenspiel in der Andreaskirche von Kathrine Ramseier inszeniert. Sie sind eingeladen, diese einzigartige Aufführung zu besuchen und gerne gleich selber mitzumachen.

Hugo Balls Krippenspiel erweitert die Adventszeit in tiefen Dimensionen. Mut wird von den Mitwirkenden gefordert und vom Publikum erwartet. Las-

sen sie sich darauf ein, auf Dada vor Weihnachten. Die Uraufführung fand im Mai 1916 statt, mitten im Frühling des wohl schrecklichsten Krieges, den die Menschheit in ihrer Geschichte bis dahin durchleiden musste. Hugo Balls Krippenspiel ist ein Zeugnis seiner Zeit, in Gewissheit geschaffen, dass es ein Zurückkehren zur Norm nach dem Krieg nicht geben kann. Dadurch ist es auch im Hier und Jetzt modern, kostbar und relevant.



Bild: Raffaella Spataro

Das Krippenspiel gelingt nur mit Ihrer Unterstützung, machen Sie mit!
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch, 044 465 45 00

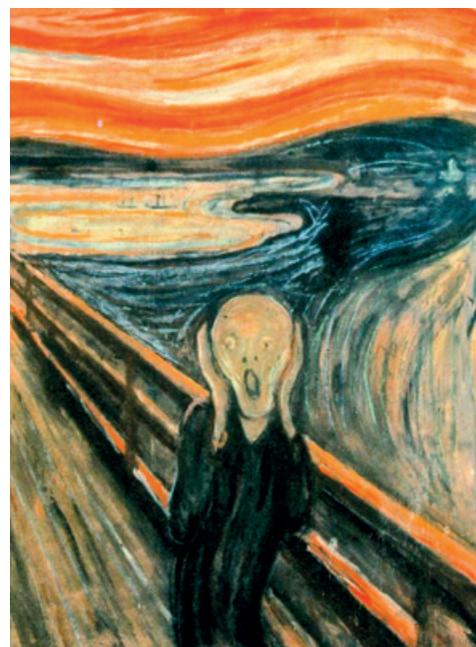
Samstag,	21. November	9.00–10 Uhr	Einführung und Leseprobe
Samstag,	28. November	9.00–10.30 Uhr	erste Probe
Samstag,	5. Dezember	9.00–10.30 Uhr	zweite Probe
Samstag,	12. Dezember	9.00–11.00 Uhr	dritte Probe
Freitag,	18. Dezember	19.00–21.00 Uhr	Hauptprobe
Samstag,	19. Dezember	17.00–19.00 Uhr	Generalprobe
Sonntag,	20. Dezember	17.00 Uhr	Aufführung

Kein traditionelles Kerzenziehen 2020 im Kirchenkreis drei

Aufgrund der aktuellen Lage von Covid-19 und den steigenden Fallzahlen hat das Leitungsteam Kerzenziehen sich schweren Herzens dafür entschieden, in diesem Jahr in den Räumen der Zentren Im Gut und Friesenberg kein öffentliches und kein Kerzenziehen für die Schulen durchzuführen. Da mit dem Erlös des Kerzenziehens Hilfswerke un-

terstützt wurden und dadurch Menschen in schwierigen Lebenslagen geholfen werden konnte, suchen wir nach anderen Möglichkeiten, um auch in diesem Jahr den Hilfswerken ein Beitrag zukommen zu lassen. Eine gute Möglichkeit, für die Hilfswerke zu sammeln, besteht zum Beispiel beim Christbaumfest und beim «Zäme in Advänt».

DIE HÖLLE – LEBEN IM UNERTRÄGLICHEN



Edvard Munch: «Der Schrei».
 Bild: National Gallery of Norway

Erwachsenenbildungskurs, drei Abende:

In diesem philosophisch-theologischen Kurs beschäftigen wir uns mit der Hölle. Als jenseitiger Strafort hat sie – nicht nur im Christentum! – Geschichte geschrieben. In der Bibel hingegen ist sie unbedeutend. Zu allen Zeiten thematisierten Gelehrte auch die irdische Hölle: Wie werden Menschen einander auf der Erde zur Hölle? Ob in der Philosophie oder Theologie: Die Hölle hat letztlich mit der Gerechtigkeit zu tun und wie Menschen definieren, was böse und was gut ist und ob das Konsequenzen hat. Was macht es mit uns, wenn wir wissen, dass Menschen für grauenhafte Taten nie geradestehen mussten und es keine letzte Gerechtigkeit gibt? An drei Abenden nähern wir uns dem vielfältigen Thema mit Vorträgen und Gruppengesprächen. Sara Kocher und Ueli Gähler haben bereits 2013 den Kurs «Mit oder ohne Gott? – Religion im 21. Jahrhundert» realisiert.

ZENTRUM WIEDIKON, KLEINER SAAL

Leitung: Sara Kocher, Pfarrerin
Gastreferent: Ueli Gähler. Studium der Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte an der Uni Zürich und Basel.

Daten: Do, 12. /19. und 26. November
Zeit: 18.30 bis 20.45 Uhr
Unkostenbeitrag: 40 Fr.

Anmeldung: Die Anzahl Teilnehmender ist limitiert. Anfrage unter sara.kocher@reformiert-zuerich.ch oder 044 450 17 65

**LUDWIG VAN
[UND DIE VERGESSENEN]**



Avi Avital. Bild: zVg

Vom 6. bis 21. November 2020 feiert das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» das grosse Beethoven-Jahr, und es holt mit «Ludwig van [und die Vergessenen]» einige seiner damals bejubelten Zeitgenossen ebenso ins Rampenlicht – die heute nahezu vergessenen Meister Clementi, Field, Dussek und Hummel. Mauricio Kagel & Joseph Beuys, eine literarisch-musikalische Matinée, zwei Solo-Rezitals auf Hammerflügel, ein Abend mit Star-Mandolinist Avi Avital und das Konzert «Apotheose», ein Dialog zwischen Fortepiano und Capriccio Barockorchester, spiegeln Beethovens revolutionäre musikalische Epoche und sein Leben. Die Musik erklingt auf Flügeln, wie sie Beethoven selber spielte – von André Stein (1795), John Broadwood (1802), Anton Walter & Söhne (1805), Johann Fritz (1815) und Conrad Graf (1825). Diese historischen Instrumente verleihen dem Festival eine einzigartige Atmosphäre, die sich von Aufführungen auf modernen Flügeln unterscheidet. Dem Publikum öffnen sich ungeahnte Klanghorizonte!

**Freitag, 6. November, 19 Uhr,
Lavatersaal, St. Peterhofstatt 6**

«Ludwig van», Film von Mauricio Kagel & Joseph Beuys

**Sonntag, 8. November, 11 Uhr,
Volkshaus, Blauer Saal,
Stauffacherstrasse 60**

«Sprecht lauter, schreyt...»
Literarisch-musikalische Matinee
Beat Gärtner, Sprecher & Els Biesemans,
Cembalo und Fortepiano
Beethovens «Heiligenstädter Testament»
und frühe Klavierwerke

**Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr,
Kirche Bühl, Goldbrunnenstrasse 54**

«Pour la belle Josephine»
Avi Avital, Mandoline & Els Biesemans,
Fortepiano. Werke von Bach, Beethoven,
Mozart, Hummel

**Sonntag, 15. November, 17 Uhr,
Kirche Bühl, Goldbrunnenstrasse 54**

Die «Vergessenen»
Els Biesemans, Hammerflügel
Werke von Clementi, Field, Vofříšek,
Dussek

**Mittwoch, 18. November, 19.30 Uhr,
Predigerkirche, Zähringerplatz 6**

«Beethovens letzte drei Klaviersonaten»
Abdel Rahman El Bacha, Hammerflügel
Beethovens Klaviersonaten Op. 109,
Op. 110, Op. 111

**Samstag, 21. November, 19.30 Uhr,
Kirche St. Peter, St. Peterhofstatt 1**

«Apotheose» Capriccio Barockorchester,
Ltg. Dominik Kiefer & Els Biesemans,
Fortepiano
Werke von Beethoven und Klavierkonzerte
von CPE Bach und Hummel.
Die Konzerteinführung «Versuch über die
Wahre Art, Clavier zu spielen» ist um
18 Uhr im Lavatersaal.

**VORAUSBLICK:
KRIPPENSPIEL ZENTRUM IM GUT**

Leider ist es uns in diesem Jahr nicht möglich, ein Krippenspiel durchzuführen. Geplant ist aber ein Krippenspiel im Jahr 2021. Die Proben für das Krippenspiel beginnen nach den Herbstferien, jeweils mittwochs von 12.15 bis ca. 16 Uhr. Gestartet wird mit einem Mittagessen, so dass die Kinder nach der Schule direkt ins Zentrum Im Gut kommen können. Die Aufführung findet am Sonntagnachmittag, 5. Dezember 2021, statt. Als Kirche freuen wir uns, die junge Tradition weiterzuführen. Sie begann mit dem Schattenweihnachtsspiel der Kolibri-Kinder, mit «Dä Wiennachtslatärnä» und mit «Jedä Mänsch zellt». Weitere Informationen folgen zur gegebenen Zeit.

**PROMINENTER GAST IM JAZZ-
GOTTESDIENST: ELISABETH BRONFEN**

Interviewgast ist Professorin Elisabeth Bronfen. Für ihre Arbeiten in Literatur und Kultur hat Bronfen zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Ihre Themen beleuchten oft die dunklen und auch gruseligen Seiten von Literatur, Film und Gesellschaft. Mit ihrer Habilitationsschrift über die Geschichte der weiblichen Leiche erweckte sie 1992 grosses Interesse in der Öffentlichkeit. Peter Ackermann wird sich mit ihr unter anderem über Pandemien als moderne Höllen unterhalten (weitere Angaben siehe Seite 14).

WAHLEN

Stark erneuerte Kirchenkreis- kommission

Am 4. Oktober 2020 hat die Kirchenkreisversammlung des Kirchenkreis drei ihre Wahlempfehlung für die Kirchenkreiskommission zu Händen der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich abgegeben. Fünf Mitglieder sind bisherig und vier neu:

Harald Börner, bisher
Daniel Gilgen, bisher
Svenja Juen, neu
Manuela Lacatena, bisher
Christoph Lanthemann, neu
Andreas Michel, bisher
Max Sand, neu
Cord Clemens Schwäble, neu
Liliane Waldner, bisher

**Andreas Michel wird wieder
als Präsident empfohlen**

Die langjährigen Mitglieder der früheren Kirchenpflegen Friesenberg und Wiedikon sowie der Kirchenkreiskommission, Robert Eicher und Marlies Müller, haben bereits vorgängig ihren Rücktritt erklärt. Sie verdienen unseren herzlichen Dank für ihre Leistungen.

Vorbehältlich der Wahl durch die Kirchenpflege Zürich wird die neu zusammengesetzte Kirchenkreiskommission am 1. Januar 2021 ihr Amt bis zum Ende der Amtsdauer am 30. Juni 2022 antreten.

*Kirchenkreiskommission
Kirchenkreis drei*

Gottesdienste

So, 1. November, 10h

Gottesdienst

Reformationssonntag

mit Abendmahl
Pfr. Thomas Fischer
Anschl. Kirchenkaffee
Thomaskirche

So, 1. November, 10h

Gottesdienst

Reformationssonntag

mit Abendmahl
Pfrn. Jolanda Majoleth
Anschl. Kirchenkaffee
Kirche Friesenberg

So, 8. November, 11 h

Jazz-Brunch-Gottesdienst

10 h Brunch
11 h Gottesdienst
Pfrn. Sara Kocher
Zentrum Wiedikon,
grosser Saal

Fr, 13. November, 19 h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 15. November, 10 h

Gottesdienst zum Thema «Menschenrechte für alle»

Pfr. Christoph Walser
Gesang: Carmela Konrad
Piano: Grzegorz Fleszar
Anschl. Kirchenkaffee
Kirche Friesenberg
Informationen Seite 6/7

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

So, 22. November, 10 h

Thomaskirche

Pfrn. Jolanda Majoleth
Musik: Andrzej Luka
Anschl. Kirchenkaffee

So, 22. November, 10 h

Kirche Bühl

Pfrn. Sara Kocher
Musik: Els Biesemans
Anschl. Kirchenkaffee
Informationen Seite 10

Fr, 27. November, 19 h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 29. November, 10 h

Gottesdienst 1.

Advent

Pfrn. Jolanda Majoleth
Gesang:
Hitomi Kutsuzawa
Orgel: Andrzej Luka
Anschl. Kirchenkaffee
Thomaskirche

So, 29. November, 11 h

Ökumenischer Familiengottesdienst 1. Advent

Pfrn. Paula Stähler,
Pfr. Christoph Walser,
Pfr. Othmar Kleinstein
Kath. Kirche St. Theresia
Informationen
Seite 10/11

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Fr, 30. Oktober, 14.30h

Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Demenz

Pastoralassistentin
Susanne Hirsch und
Pfrn. Paula Stähler
Katholische Kirche
St. Theresia

Fr, 13. November, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Mi, 18. November, 9.30 h

Ökumenischer Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Do, 19. November, 14h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Fischer
Altersheim Schmiedhof

Do, 19. November, 18.15 h

Ökumenische Gedenkfeier der Verstorbenen

Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Do, 19. November, 18.30 h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Fischer
Seniorama Tiergarten

Fr, 20. November, 10.30 h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 20. November, 15 h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

POP-UP-KIRCHE

Gemeinsam essen im «La Piazza»

Anmeldung bis Mittwochmittag
vor dem Anlass an:

Pfarrerinnen Paula Stähler, 044 465 45 57 oder
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Die Teilnehmerzahl ist wegen der Covid-19
bedingten Abstandsregeln beschränkt

RESTAURANT LA PIAZZA

Do, 19. November, 12 Uhr, Friesenbergplatz 7

Do, 26. November, 18.15 h

Gottesdienst 1. Advent

Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

Fr, 27. November, 10h

Ökumenischer Gottesdienst 1. Advent

Pfr. Francesco Cattani
Alterszentrum Langgrüt

Do, 12./19./26.11., 18.30 h

Die Hölle – Leben im Unerträglichen

Pfrn. Sara Kocher
Zentrum Wiedikon,
kleiner Saal
Informationen Seite 12

Do, 19. November, 18h

Sihlfeld Girls

Wer ist diese Frau?
18 h: Apéro
19 h: Filmvorführung
Zentrum Sihlfeld,
Saal Andreaskirche

Do, 19. November, 14.30h

Spiele-Nachmittag

Thomas Gut
Zentrum Friesenberg,
kleiner Saal

Fr, 20. November, 14h

Offener Gesprächskreis Spiritualität

Christina Falke
Zentrum Sihlfeld

Mi, 25. November, 9h

Mittwoch Morge Mitenand

Pfrn. Paula Stähler
Zentrum Friesenberg
Foyer

*oder nach Vereinbarung

Jung & Alt

Mi, 4./11./18./25.11., 14 h

Literaturkreis

Christina Falke
Zentrum Sihlfeld*

Fr, 6./20.11., 18h

Abendmahlsfeier

Pfr. Thomas Fischer
Bethaus Wiedikon

Sa, 7. November, 12h

Benefizessen für das Kinderheim Ghimbav

Zentrum Friesenberg

Mi, 11. November, 9h

Mittwoch Morge Mitenand

Pfr. Christoph Walser
Zentrum Friesenberg,
Foyer

ZENTRUM WIEDIKON, GROSSER SAAL

Jazz-Brunch-Gottesdienst

Sonntag, 8. November

10 Uhr Brunch, 11 Uhr Gottesdienst

Leitung: Pfarrerin Sara Kocher

Interview: Peter Ackermann, Journalist
mit Elisabeth Bronfen. Musik: Barbara
Wehrl-Wutzl, Saxophon und Band

Details auf: www.reformiert-zuerich.ch/drei

Film im Dialog

Do, 3. Dezember, 18.30h
Jahresthema:
Von Menschen und Tieren
Christina Falke
Zentrum Im Gut,
grosser Saal
Informationen Seite 8

Konzerte

So, 22. November, 18h
Orgel-Rezital
Mit Musik für Orgel
und Fagott
Eintritt frei, Kollekte
Andreaskirche

Zürcher Fortepiano
Festival «Flügel schlägt»

Fr, 6. November, 19h
«Ludwig Van»
Film von Mauricio Kagel
und Joseph Beuys
Lavatersaal,
St. Peterhofstatt 6

So, 8. November, 11h
**«Sprecht lauter,
schreyt...»**
Volkshaus Blauer Saal,
Stauffacherstrasse 60

Do, 12. November, 19.30h
«Pour la belle Josephine»
Kirche Bühl

So, 15. November, 17h
Die «Vergessenen»
Kirche Bühl

Mi, 18. November, 19.30h
**«Beethovens letzte
drei Sonaten»**
Predigerkirche
Zähringerplatz 6

Sa, 21. November, 19.30h
«Apotheose»
Kirche St. Peter,
St. Peterhofstatt 1

Meditation

**Jeden Mi, 28.10. bis
25.11. 17.30–18.30 h**
Zwischenhalt.
Meditation im Alltag.
Pfrn. Sara Kocher
Bethaus Wiedikon

Gebet

Jeden Mi, 18h
Thomaskirche

Dada- Krippenspiel

Sa, 21. November, 9h
**Einführung und
Leseprobe**
Andreaskirche

Sa, 28. November, 9h
1. Probe
Andreaskirche

Informationen Seite 12

Advent im Kirchenkreis

Fr, 27. November, 18h
Adventskonzert
Ref. Zentrum Friesenberg
Borrweg 71

Sa, 28. November, 9–17h
Zäme in Advänt
Theresiensaal
Borrweg 80

Sa, 28. November, 17h
**Christbaumfest mit
liturgischer Feier**
17.00h Punsch und Maroni
17.30h Liturgische Feier
Pfrn. Jolanda Majoleth
Zentrum Im Gut,
Piazza der Thomaskirche

**Abgabe des Christ-
baumschmucks:**
Fr, 20.11., 9 bis 17 Uhr,
Sa, 21.11., 9 bis 12 Uhr,
in der Thomaskirche

So, 29. November, 11–16h
Zäme in Advänt
Kath. Kirche St. Theresia
und Ref. Zentrum
Friesenberg, Borrweg 71

Informationen Seite 10/11

Jugendliche

Jeden Do, 17–18.30h
**Schach für Kids
und Jugendliche**
Peter Frey

Jeden Donnerstag
roundabout kids (8–11)
roundabout youth (12–20)
Streetsdance/Hip Hop
Peter Frey/Rahel Preiss

Kinder & Familien

Di, 9.30–11, 15–18h
Fr, 15–18h
Kinderbibliothek
(Schulferien geschlossen)
Zentrum Friesenberg
Untihaus, Borrweg 79

Fr, 6./13./20./27.11.
Gruppe 1: 9h
Gruppe 2: 10.30h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Friesenberg

**Mo, 2./9./16./23./
30.11., 9.30h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Sihlfeld, Kl. Saal

**Mo, 2./9./16./23./
30.11., 16h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut,
Unterrichtszimmer

Di, 3./10./17./24.11, 10h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Wiedikon

Mi, 4./11./18./25.11, 10h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut,
Unterrichtszimmer

Sa, 7. November, 10h
Fiire mit de Chliine
Pfr. Christoph Walser
und ökumenisches Team
Kirche Friesenberg

Sa, 28. November, 7h
Vater-Kind-Morgen
**Sonnenaufgang auf
dem Uetliberg**
Anmeldung: Ivo Torelli
Informationen Seite 7

Sa, 5. Dezember, 10h
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Jolanda Majoleth
und Team
Thomaskirche

Turnen & Gymnastik

Jeden Di, 10.30h
**Bewegung für
Körper und Seele**
65+ Frauen/Männer

Jeden Di, 11.45h
**Bewegung für
Körper und Seele**
55+ Frauen/Männer

U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut,
Unterrichtszimmer

FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN

Job K3 – Jobbörse für Jugendliche

*Würden Sie gerne einen Sackgeldjob an motivierte
Jugendliche vergeben?*

Oder hast du Interesse an einem Sackgeldjob?

*Interessierte können sich jederzeit melden bei:
Peter Frey, Jugendarbeiter, 077 445 56 58 oder
peter.frey@reformiert-zuerich.ch*





Personen und Kontakte

BETRIEBSLEITUNG

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Susanne Meier

Betriebsleiterin (ad interim)

susanne.meier@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 46

Mike Carbonell

Betriebsleiter (ad interim)

mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

ADMINISTRATION

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00

Mo: 8.30–11.30 13.30–16.30

Di: 8.30–11.30

Mi: 8.30–11.30

Do: 8.30–11.30

Fr: 8.30–11.30

PFARRAMT

Erika Compagno, 40 %

erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 40 %

paula.staehler@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 57

Sara Kocher

sara.kocher@reformiert-zuerich.ch
044 450 17 65

Thomas Fischer

thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch
079 597 05 98

Jolanda Majoleth

jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 50

Thomas Schüpbach

thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch
044 492 62 00

Christoph Walser, 60 %

christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 54

DIAKONIE

Zentrum Im Gut

Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich

diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

044 465 45 15 (Hotline)

Christina Falke

christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

Peter Frey

peter.frey@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 12

Thomas Gut

thomas.gut@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 11

Rahel Preiss

rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

GASTGEBER

Vermietungsadministration

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

Mike Carbonell

mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

Monika Hagmann

monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 21

Macieli De la Rosa

macieli.delarosa@reformiert-zuerich.ch

Michael Haltigan

michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 26

Loïc Sommer

loic.sommer@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 24

Raul Sottili

raul.sottili@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 23

Hans-Ulrich Spitzli

hans-ulrich.spitzli@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 22

Adressen



**KIRCHE
FRIESEBERG**

Kirche Friesenberg

Borrweg 71

Zentrum Friesenberg

Borrweg 71
8045 Zürich



THOMASKIRCHE

Thomaskirche

Burstwiesenstrasse 40

Zentrum Im Gut

Burstwiesenstrasse 44
8055 Zürich



ANDREASKIRCHE

Andreaskirche

Brahmsstrasse 106

Zentrum Sihlfeld

Brahmsstrasse 100
8003 Zürich



KIRCHE BÜHL

Kirche Bühl

Goldbrunnenstrasse 54

Bethaus Wiedikon

Schlossgasse 10

Zentrum Wiedikon

Bühlstrasse 9–11
8055 Zürich